

Stadtverwaltung Tübingen

Tübingen, 18.05.21

Interfraktioneller Antrag:

**Die Fraktionen stellen folgenden Antrag zur Vorlage 28/2021,
Planungsbeschluss zum Umbau der Güterhalle**

Beim Nutzungskonzept zur Güterhalle wird der Erhalt des Beobachtungsstands und die Gestaltung dieses Bereichs als explizite Aufgabe formuliert. Dabei wird die Option der Einrichtung eines Lern- und Dokumentationszentrums zum Nationalsozialismus an diesem Ort erhalten bis zu einer abschließenden Entscheidung über diese Frage.

Begründung:

Im Zuge der jetzt vorliegenden Planungen für die Umgestaltung der Güterhalle soll der Beobachtungsstand als Ort nicht nur als „historisches Zitat“ erhalten bleiben, sondern das mit ihm verknüpfte Thema des Nationalsozialismus und der Zwangsarbeit in Tübingen als Teil der Unrechtsherrschaft in der NS-Zeit dort tatsächlich auch sichtbar gemacht werden. Sinnvollerweise wird dies verknüpft mit der Einrichtung eines Lern- und Dokumentationszentrums an diesem Ort, da sonst zu befürchten ist, dass die Realisierung eines solchen Zentrums auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben wird.

Für die SPD-Fraktion: Ute Leube-Dürr, Ingeborg Höhne-Mack

Für die CDU-Fraktion: Ulrike Ernemann

Für die Fraktion Die Linke: Gerlinde Strasdeit